

FRUTIGLÄNDER



DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 12.02.2019



Die Sängerinnen und Sänger von Sound Agreement setzten nicht nur mit ihren Kleidern Akzente in der reformierte Kirche.

BILD MONYA SCHNEIDER

Wenn die Kirche zur Bühne wird

FRUTIGEN Ein bunter Strauss von Melodien präsentierte Sound Agreement an ihrem sonntäglichen Konzert. Egal ob Klassik oder Pop – der A-cappella-Gesang wusste zu gefallen.

MONYA SCHNEIDER

Bereits der Auftakt des Konzertes von Sound Agreement war nicht nur hörens- sondern auch sehenswert. Die 18 Sänger und Sängerinnen kamen singend durch die Gänge der reformierten Kirche Frutigen und formierten sich dann auf der Bühne. Nach diesem Auftakt – einem Medley aus bekannten Schweizer Melodien – begrüßte Ruth Wenger (Konzertorganisa-

torin der reformierten Kirche) die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer. Dabei verriet sie auch gleich, dass das Gesangsensemble aus dem Berner Oberland in diesem Jahr sein 20-Jahr-Jubiläum feiern kann.

Für jeden Musikgeschmack

Und dann ging es so richtig los: Hell gekleidet mit roten Farbakzenten präsentierte der Chor unter der musikalischen Leitung von Peter Stoll eine bekannte Melodie nach der anderen aus allen Genres der Musik. Seien es getragene russische Psalmen, aktuelle Popsongs, Swing, ABBA oder Mundart von Polo Hofer, das Ensem-

ble meisterte jeden Musikstil. Mit Witz, Charme und auch ein wenig schauspielerischem und tänzerischem Talent wussten die Sängerinnen und Sänger zu gefallen. Dabei fehlten die Musikinstrumente keineswegs. Diese wurden nämlich durch die Stimmen von Sound Agreement ersetzt. Die Bässe, Altistinnen, Tenöre und Soprane traten nicht nur als Ganzes auf, sondern einige Lieder sangen jeweils nur die Männer respektive Frauen.

Frutiger seit Beginn dabei

Durch das Programm führten Hanspeter Burri und Erika Knöpfel charmant und mit vielen Informationen zu den einzelnen

Stücken. Der Frutiger Burri ist übrigens der Einzige, der von Anfang an – also seit 20 Jahren – dabei ist. Und er nutzte auch gleich die Gelegenheit, um Werbung in eigener Sache zu machen. So hätte es in der Gruppe noch Platz für Tenöre und eine Frauen-Alt-Stimme.

Das mitreissende Konzert verging wie im Flug und endete so, wie es begonnen hatte: Die A-cappella-Formation verliess die Kirche singend – und hinterliess ein begeistertes Publikum, das einen gebührenden Applaus spendete.

Jubiläumskonzert: 19. Oktober im Lötschberg-Saal, Spiez.